HB-EmCon Contest war ein voller Erfolg

Am Sonntag den 10. November 2019 fand erstmals ein Kurz-Contest statt, der die Fähigkeiten der Funkamateure in extremen Krisensituationen aufzeigen soll.

Ziel war es, möglichst viele Verbindungen mit Stationen in der ganzen Schweiz zu tätigen, und zwar via Kurzwelle wie auch über Repeater. Gefordert war auch der Betrieb ab einer Notstrom-Versorgung, sei es Batterie oder Generator.

Die Repeater spielen in Notsituationen eine sehr wichtige Rolle. Die meisten sind batterie-gepuffert, und sind insbesondere in der ersten Mobilisierungs-Phase von grosser Bedeutung. In der Schweiz hat es etwa 500 Repeater, zum Teil an sehr exponierten Standorten. Diese ermöglichen eine geographisch weitreichende Abdeckung.

Für den Contest waren allerdings nur die klassischen FM-Repeater zugelassen, denn es sollte vermieden werden, dass plötzlich vernetzte Verbindungen gemacht werden können, die im Ernstfall nicht zur Verfügung stehen würden.

Auf Kurzwelle waren das 80m, 40m und das 10m Band zugelassen.
Als Informationsaustausch diente die Postleitzahl des Standorts der Station. Dies erlaubt uns anschliessend einen Plan der möglichen Verbindungwege zu erstellen.

Die Beteilung der HB-Funkamateure war grossartig, sowohl auf Kurzwelle wie auch auf den Repeatern. Es herrschte den ganzen Tag reger Betrieb. Es hatte aber auch immer Platz für ein paar persönliche Worte. Viele, die kein KW machen können, haben erkannt, wie weit sie auch über Repeater kommen können, auch ohne die Vernetzung via Internet, wie bei D-Star, C4FM oder DRM.

Eine erste Sichtung der Log-Eingänge ergab, dass vorwiegend das 80m Band und die VHF/UHF Verbindungen sehr rege genutzt wurden. Erstaunt hat mich die hohe Anzahl an Direkt-Verbindungen auf 2m und auf 70cm. Hingegen ist auf 40m und 10m nur ganz selten eine Verbindung zustande gekommen.

Die Leitstelle Bern hat auf 80m über 130 Verbindungen getätigt, jene in Prangins knapp 100. Verbindungen mit diesen Stationen wurden mit einer höheren Punktzahl bewertet.

Der Contest zeigte wunderbar auf, dass praktisch aus jeder Ecke der Schweiz irgendwie nach aussen und nach Bern kommuniziert werden kann. Auf KW auf dem 80m Band ist praktisch jeder Punkt in er Schweiz direkt erreichbar, wenn man seinen Stationsstandort richtig wählt. Aber auch auf VHF/UHF direkt oder via Repeater kann man sich im Notfall bemerkbar machen. Wichtig ist aber, dass man alle möglichen Repeater vorgängig ausprobiert und im eigenen Gerät programmiert. Die Wahrscheinlichkeit, dass einige der vielen Repeater nach einem möglichen Ausfall er zivilen Kommunikationsmittel noch funktionieren, ist gross. Sinnvoll kann es auch sein, vorgängig leistunsfähigere mobile Antennen an einem günstigen Standort auszutesten.

Bernard, HB9ALH
Vorstand USKA

HB9GVO Damiano aus 6710 Biasca

Nicolas, HB9CYF aus 3147 Mittelhäusern

Loick, HB9HBY in 1052 Le Mont-sur-Lausanne

HB9BE/P mit Operator Björn, HB9DTV in 3425 KOPPIGEN